

Selbstständiger Antrag

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Beilage 173/2023

Bregenz, 6. Dezember 2023

2 Maßnahmen für 2mal mehr PV

Sehr geehrter Herr Präsident,

die ersten Schritte zum Erreichen des Vorarlberger Ziels des Ausbaus der PV-Kapazität auf 330 GWh Jahresstromerzeugung bis 2030 sind die letzten beiden Jahre, sicherlich beschleunigt durch externe Faktoren wie Energieunsicherheit und Strompreiserhöhungen, erfüllt worden. Um dieses Tempo in einem veränderten Umfeld, mit höheren Preisen und schwierigen Finanzierungsbedingungen, halten zu können, bedarf es noch besserer, auch unbürokratischer Maßnahmen.

Finanzierung fördern

Mehr Unabhängigkeit vom Stromversorger, kostenlose Energie von der Sonne beziehen, das Klima schonen: Gründe für die Anschaffung einer PV-Anlage gibt es viele. Am Anfang steht für Interessentinnen und Interessenten aber eine große Investition. Die nicht nur teuren sondern auch schwierigen Finanzierungsbedingungen am Wohnsektor treffen auch Investitionen in PV-Anlagen. Deshalb sollen öffentliche Finanzierungsmodelle im Sinne einer günstigen und einfachen Umsetzung entwickelt werden.

Elektromobilität mit Eigenstrom

Besonders Sinn macht die Kombination von eigener PV-Anlage mit Stromspeicher und Elektroauto. Damit wird der Eigenverbrauch optimiert, da Strom gespeichert werden kann, und das Elektroauto mit eigenem Strom geladen wird.

Das neue bundes-deutsche Programm „Solarstrom für Elektroautos“ soll Privatpersonen, die ein Haus besitzen und selbst bewohnen, bei der Installation einer Ladestation in Verbindung

mit einer PV-Anlage und eines Batteriespeichers finanziell unterstützen. Einen Investitionszuschuss kann erhalten, wer sich die Komponenten anschafft und sie zum Zeitpunkt des Förderantrags noch nicht bestellt hat. Hierbei zählt auch die Erweiterung einer schon bestehenden Photovoltaikanlage um mindestens 5 Kilowattpeak. Weitere Voraussetzung: Ein selbst genutztes, rein elektrisches Auto ist vorhanden oder bestellt. Im Fall eines Leasings muss der Vertrag mindestens zwölf Monate laufen.

Darüber hinaus ist ein Innovationsbonus für bidirektionales Laden (Rückspeisung von Strom aus dem Auto in den Haushalt) möglich. Damit gibt es maximal 10.200 Euro für die Kombination der drei Komponenten.

Umsatzsteuerbefreiung statt kompliziertem Fördercall

Das österreichische System von Fördercalls, Terminen, Wartelisten, Kontingenten, etc. ist komplex, bürokratisch und demotivierend. Wesentlich einfacher für Behörden, Mitarbeiter:innen, Unternehmen und Antragsteller:innen wäre die Lösung der bundes-deutschen Ampelkoalition, die eine Befreiung der Umsatzsteuer vorsieht. Damit fallen jegliche bürokratischen Tätigkeiten weg. Nachdem die österreichische Klimaschutzministerin dies ebenfalls als Vorbild genannt hat, wollen wir diese Forderung unterstützend an den Finanzminister herantragen. Budgetär sollten die Auswirkungen neutral sein, da der Verwaltungsaufwand sinkt und etwaige noch höhere Inanspruchnahme nur zeitversetzt den Gesamtausbau beschleunigt, außerdem Österreich vor Strafzahlungen bewahrt und damit das Budget schont.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

A N T R A G :

„Die Landesregierung wird dazu aufgefordert,

1. günstige und einfache Finanzierungsmodelle für die Planung und den Bau von PV-Anlagen zu entwickeln;
2. die gebündelte Förderung für Elektromobilität mit Eigenstrom zu schaffen;

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 1. Sitzung im Jahr 2024, am 31. Jänner, den Selbstständigen Antrag, Beilage 173/2023, mit den Stimmen der VP-Fraktion und der Fraktion Die Grünen mehrheitlich abgelehnt (dafür: FPÖ, SPÖ, NEOS und der fraktionslose Abg. Hopfner).